



Kein Abschluss: Wie ist das zu bewerten?



Ute Beese
Verhandlungsführerin
DBV-Tarifkommission

„Wir prüfen aktuell mögliche Streikaktionen. Falls sich DBV-Mitglieder (auch neu Eintretende) an Protestversammlungen von ver.di beteiligen, zahlen wir für sie Streikgeld. Melden Sie ihre Teilnahme gern unter Angabe von Streiktag und -ort (Betrieb), Name & Adresse per E-Mail an service@dbv-gewerkschaft.de.“

V.i.S.d.P.: DBV, Kreuzstr. 20,
40210 Düsseldorf
www.dbv-gewerkschaft.de

Liebe Kolleginnen & Kollegen,

nach dem für uns überraschenden **Abbruch am 24. Mai** haben wir unsere Enttäuschung ausgedrückt. Wie sehen wir den **Verlauf der Tarifverhandlungen?**

Die **Arbeitgeber** haben uns die **schlechte wirtschaftliche Perspektive** der Versicherungsbranche dargelegt – die **Geschäftsberichte** der Unternehmen **sagen** aber gerade **das Gegenteil** aus.

Die **Arbeitgeber** sagen, dass sie für ihre Planungssicherheit auf eine **lange Laufzeit des Tarifanschlusses** angewiesen sind. Das geht in unseren Augen indes **nur in Verbindung mit entsprechend hohen Tarifsteigerungen**. Dazu war die **Arbeitgeberseite** in der jüngsten Tarifrunde am 23./24. Mai 2025 **nicht bereit**.

Dieses Angebot lautete:

4,8 % ab August 2025

3,3 % ab September 2026

250 Euro für die Auszubildenden mit Laufzeit von 28 Monaten.

Der **Reallohnverlust**, der seit dem Abschluss 2022 und **in Folge der Inflation** entstand, wird damit **bei weitem nicht ausgeglichen!**

Wir können **nicht nachvollziehen, dass** das **Arbeitgeberangebot** – bei vergleichbarer Basis und ähnlichen Rahmenbedingungen – **deutlich unter den Abschlüssen z.B. der privaten Banken oder Volks- und Raiffeisenbanken** liegt. Aufgrund der nun absehbar erst später möglichen Einigung sollte das Ergebnis für die Beschäftigten in den Versicherungen sogar höher sein als in der Bankenbranche.

Für die DBV-Tarifkommission
Ute Beese